

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 40 (1953)  
**Heft:** 1: Wohnbauten - Hausgerät  
  
**Artikel:** Ein Beitrag zum gegenwärtigen Formenschaffen  
**Autor:** Kosak, Zeno  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-30931>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

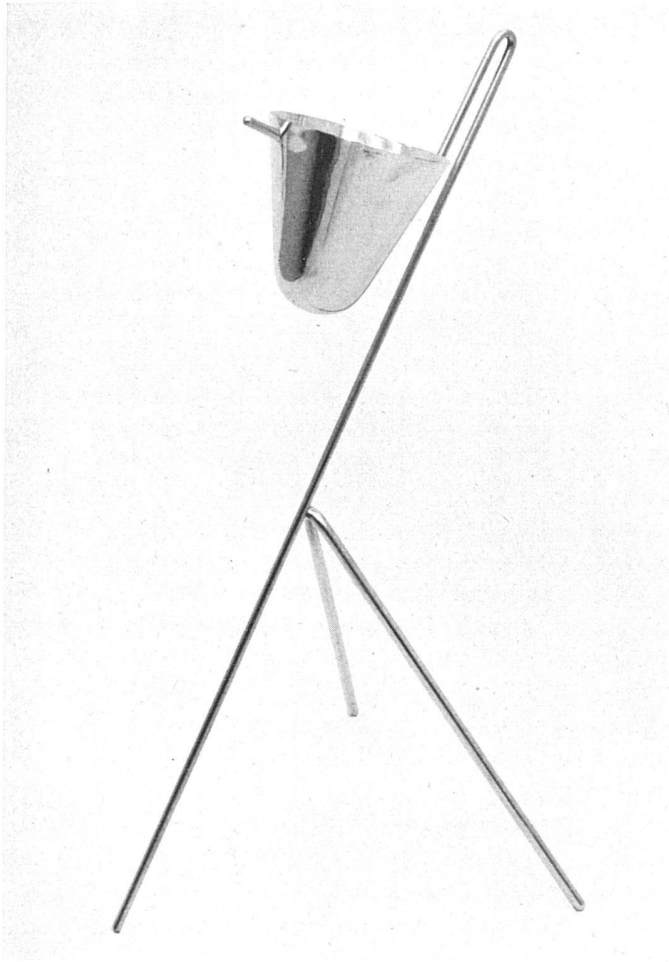
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

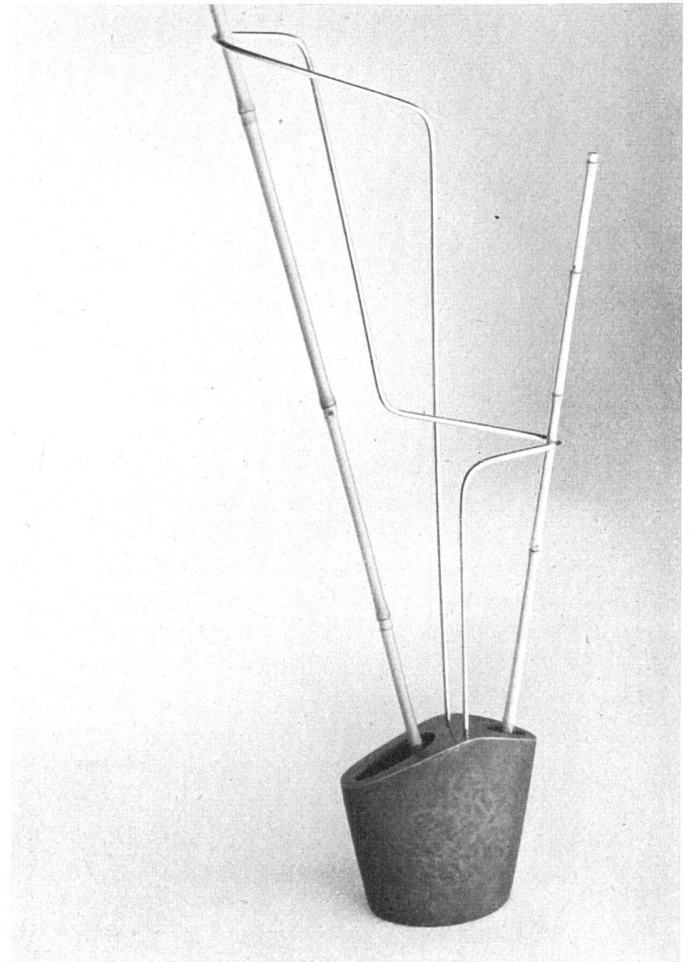
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Carl Auböck, Aschenbecher, Messing poliert | Cendrier, laiton poli |  
Ashtray, polished brass



Carl Auböck, Vase mit Blumenhalter | Vase | Flower vase

## Ein Beitrag zum gegenwärtigen Formenschaffen

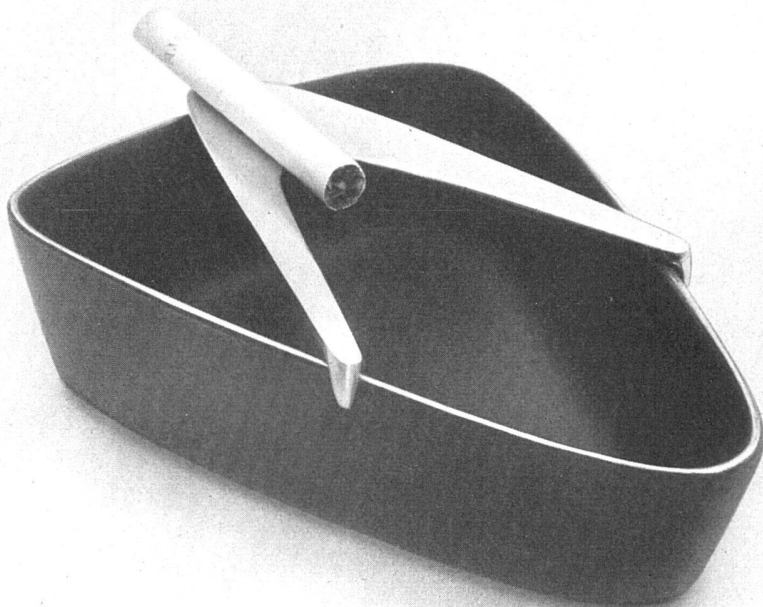
Von Zeno Kosak

Aus den vielfältigen Bemühungen unserer Zeit um die Gestaltung der Form zeichnen sich immer klarer die Grundsätze des modernen Formwillens ab. Obgleich kein Kanon besteht, sind die Merkmale eines Stilwerdens deutlich zu erkennen.

Das heißt nicht, daß man bereits von einem Allgemeingut sprechen könnte; wir stehen eben in keiner abgeklärten Epoche, und der Ablauf, der bei geistigen Strukturveränderungen zu beobachten ist, zeigt, daß die Geschwindigkeit des eingeleiteten Prozesses notwendig auch vermindert wird, wenn – unter anderem – bleibende Werte zu prüfen und festzustellen sind. Abgesehen davon, daß es durch Geschichte und Volk regional verschieden ist, was an Werten feststeht oder gewandelt werden muß.

Die vorliegenden Arbeiten Carl Auböcks sind besonders interessant und in ihrer Art und Entwicklung auch für das Problem der modernen Formgestaltung überhaupt aufschlußreich. Die Tatsache, daß hier nicht Intellekt oder programmatische Abhandlung nötig ist, sondern durch intuitive Gestaltung das Werk allein die Aussage des Künstlers darstellt, drückt den Leistungen den Stempel der Echtheit und Dauer auf.

Losgelöst von den Gewohnheiten unechter, veralteter Formgebung und deren dekadenten Folgeerscheinungen, bleibt bei Auböck Idee und schöpferische Vision das Primäre. Trotzdem wird klar und zielsicher auf den Grundpfeilern der Gestaltung: Zweck, Material und Konstruktion, aufgebaut. Die Persönlichkeit tritt in Erscheinung; ihr allein obliegt die Entscheidung in der

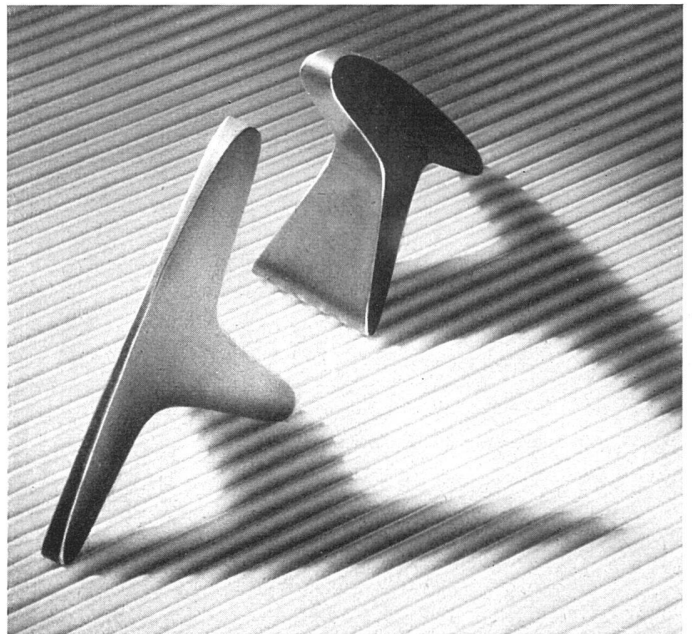


*Carl Auböck, Aschenbecher mit beweglichem Zigarettenträger | Cendrier et porte-cigarette | Ashtray and cigarette holder*

Formenauslese, und sie führt zur zwingenden Wirksamkeit der geschaffenen Objekte, in denen sich Eleganz und edle Verfeinerung ausdrücken.

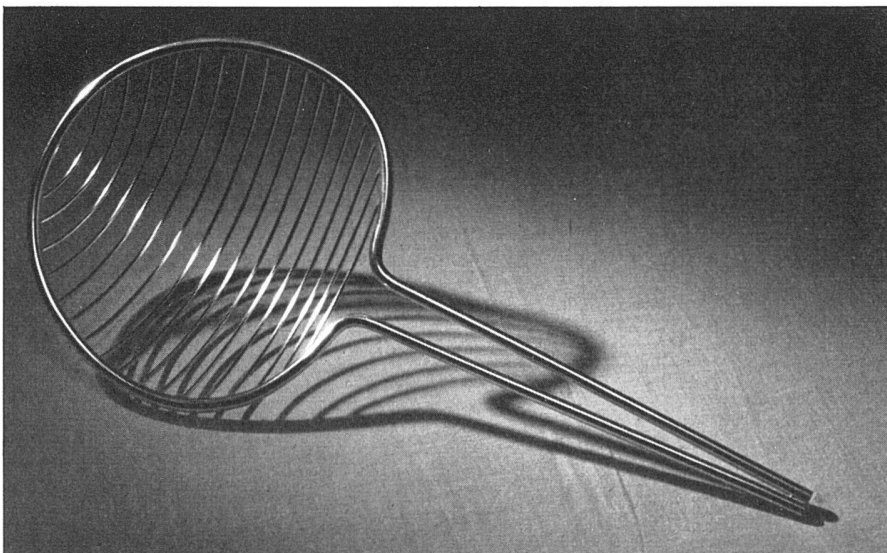
Es wird an diesem Beispiele deutlich, wie wenig das moderne Gestaltungsziel mit dem üblichen Begriff des Kunstgewerbes zu tun hat. Der Ausdruck ist unmittelbarer und entscheidender geworden und kann sich mit den besten Formschöpfungen der Vergangenheit messen.

Die metaphysischen Hintergründe der Gestaltung: der Sinn, Gestalt verleihen zu wollen, der Trieb zu bilden und die Geistigkeit dieser Prozesse, werden offenbar. Es erhellt sich die Bedeutung, Gestalt zur Wirksamkeit zu erheben, sie mit lebendigem Fluidum zu beseelen und damit ihre Dauer zu begründen. Dieser im wahrsten Sinne künstlerische Akt, der dem gelungenen Werke modernen Geistes etwas Frisches und Strahlendes verleiht, ist, wie wir meinen, auch bei den Werken Carl Auböcks anzutreffen.



oben / en haut / above

*Carl Auböck, Bücherhalter | Appuis pour livres | Book holders*



*Carl Auböck, Traubenwascher | Ustensile pour laver les raisins | Grape washing basket*